

# Gut zu Fuß.

DIE SPAZIERGANGSWISSENSCHAFT

Sehen, Erkennen und Planen

Internationaler Kongress  
12. und 13. September 2008

VERANSTALTERIN  
Stadt Frankfurt am Main  
Dezernat für Umwelt und Gesundheit

TAGUNGSORT  
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität  
Campus Westend, Casinogebäude

[www.gruenguertel.de](http://www.gruenguertel.de)



KulturRegion  
FrankfurtRheinMain

## Gut zu Fuß.

### **DIE SPAZIERGANGSWISSENSCHAFT**

SEHEN, ERKENNEN UND PLANEN

Gehen ist die einfachste und natürlichste Art, sich eine Stadt oder Landschaft zu erschließen. Allerdings spazieren wir heute nur noch selten; selbst wenn wir wandern wollen, steigen wir zunächst einmal ins Auto, das uns in den Wald oder auf den Berg bringt. Hochgeschwindigkeitszüge rücken Städte und Regionen näher zusammen, das Flugzeug bringt uns in wenigen Stunden zu fernen Kontinenten.

Wir sind heute so mobil wie nie zuvor. Das hat nicht nur unsere sichtbare Umgebung in Form von Straßen, Bahnstrecken, Flughäfen, Siedlungen und Landschaften verändert, sondern auch unseren Blick auf die Welt.

Die Spaziergangswissenschaft – oder auch Promenadologie – wurde in den 1980er Jahren von dem Schweizer Soziologen und Planungstheoretiker Lucius Burckhardt (1925-2003) entwickelt und beschäftigt sich mit unserer Wahrnehmung und Mobilität sowie deren Auswirkungen auf das Planen und Bauen.

FREITAG, 12. UND SAMSTAG, 13. SEPTEMBER 2008

Unsere Vorstellungsbilder decken sich oft nicht mehr mit der Realität. Wir suchen den idyllischen Marktplatz und die liebeliche Landschaft aus vergangenen Jahrhunderten, während Stadt und Land nahtlos ineinander übergehen und ihr Gegensatz weitgehend aufgehoben ist. Regionen schrumpfen und der Klimawandel zwingt Dörfer in den Bergen, ihre Skilifte abzuschalten.

Wir sind die erste Generation, so Lucius Burckhardt, die einen neuen promenadologischen Kontext aufbauen muss, der zum Verständnis des Gesehenen führt. Die Stadt Frankfurt am Main hat im GrünGürtel die Erkenntnisse der Spaziergangswissenschaft schon früh genutzt.

Der zweitägige Kongress vereint zum ersten Mal internationale Beiträge, die einen Impuls für die zukünftige Interpretation der Umwelt und eine andere Architektur und Planung geben können.



Freitag, 12. September 2008

**Moderation:** Dr. Ruth Fühner

10:00

**Begrüßung**

Dr. Manuela Rottmann, Umweltdezernentin

10:15

Martin Schmitz, Publizist, Berlin

**Die Spaziergangswissenschaft  
von Lucius Burckhardt**

„Warum ist Landschaft schön?“ fragte Lucius Burckhardt. Schmitz erläutert Burckardts Theorie, die den Anstoß für diese Tagung gab.

11:00

Klaus Hoppe, Projektgruppe GrünGürtel, Frankfurt

**Spazierengehen im Frankfurter GrünGürtel**

Stadt und Land gehen heute nahtlos ineinander über; doch auch hier gibt es Landschaft. Spaziergänge helfen diese „GrünGürtel-Landschaften“ bewusst zu machen.

11:45

**Kaffeepause**

12:15

Boris Sieverts, Büro für Städtereisen, Köln

**Werkbericht: Google Earth Lecture 9**

Sieverts öffnet Blicke in eine Realität jenseits der Postkartenbilder, in Hinterhöfe, Autobahnareale und Brachen, und führt eine eigene Landschaftsbetrachtung mit dem Computerprogramm Google-Earth ein.

13:00

**Mittagspause**

14:00

Lorenzo Romito, Stalker, Rom

**Walking across**

Mehrtägige Wanderungen führen Stalker durch die Peripherie der römischen Metropole. Romito zeigt Planungsimpulse, die von dieser „Arbeitsweise“ ausgehen und Lösungen, die vorher nicht sichtbar waren.

15:15

Dr. Michael Zinganel, Kulturwissenschaftler, Graz

**Tourismus und Differenz**

Unser Gebrauch der Umwelt hat sich enorm verändert: Skilaufen in der Wüste und ayurvedische Anwendungen in den Alpen bietet heute jeder Veranstalter an.

16:00

**Kaffeepause**

16:30

Philipp Oswald, Architekt und Publizist, Berlin

**Das doppelte Gesicht der Anschauung**

Die künftige Gestaltung unserer Umwelt hängt davon ab, wie wir uns in ihr bewegen, was wir sehen und von ihr wissen. Vom Phänomenologischen ausgehend werden Analysen und Handlungskonzepte entwickelt.

18:00

**Abendempfang**



Samstag, 13. September 2008

9:30 **Moderation, Begrüßung:** Dr. Ruth Fühner

9:45 Dr. Gudrun M. König, TU Dortmund

**Orte und Gefühle:**

**Zur Kulturgeschichte des Spaziergangs**

Die Einrichtung von Promenaden und die Öffnung fürstlicher Gärten korrespondierten mit der Veränderung sozialer Ordnungen am Ende des 18. Jahrhunderts. Spazierengehen zeigte sich als Akt der öffentlichen Geselligkeit, der bürgerlichen Selbstdarstellung und der kontemplativen Rauman eignung.

10:30 **Kaffeepause**

11:00 Urs Kohlbrenner, TU Berlin

**Vom Entdecken und Planen**

Worauf konzentriert sich unsere Aufmerksamkeit heute, wenn wir uns durch Städte und Landschaften bewegen? Kohlbrenner zeigt, wie Wahrnehmung auf einzelne

14:00 EXKURSION

Bertram Weisshaar

**Gut zu Fuß – Der Spaziergang**

Treffpunkt: Am Teich vor dem Tagungsort

Ende: gegen 17:30 Uhr, Volkspark Niddatal im GrünGürtel (Nähe Haltestelle „Hausen“, U7)

Länge: Etwa 4 Kilometer

Nach der Theorie kommt nun die Praxis.

Bertram Weisshaar nimmt den Kongress mit auf eine Weltreise: Nach Korea, Nord-Amerika, aber auch auf Deutschlands schönsten Verkehrsknoten und auf die Vogelwiesen in den Niddaauen richten die (Spaziergangs-) Forscherinnen und Forscher ihre Wahrnehmungs-Sichtes. Alltäglichen Geschehen, aber auch





*„Hinschauen – das tun wir oft schon gar nicht mehr. Stadtplanung, Verkehrsplanung, Soziologie – sind es nicht Schreibtischwissenschaften? Die Spaziergangswissenschaft sucht den Ort und das Lebendige auf, versucht sich darin, das Betrachten wiederzu-entdecken.“*

*„Landschaft wahrzunehmen muss gelernt sein. Das gilt sowohl historisch wie individuell. Unser Kulturkreis wurde befähigt, Landschaft wahrzunehmen, weil die römischen Dichter, weil die Maler der Spätrenaissance, weil die englischen Landschaftsgärtner Landschaft darzustellen verstanden. Landschaft also ist ein kollektives Bildungsgut. (...) Aber natürlich sieht jeder nur, was er zu sehen gelernt hat.“*

*„Die Grundregel also lautet: ‘Die Landschaft ist ein Konstrukt’. Und mit diesem schrecklichen Wort soll nichts anderes gesagt sein, als dass die Landschaft nicht in den Erscheinungen der Umwelt zu suchen ist, sondern in den Köpfen der Betrachter.“*

Alle Zitate von Lucius Burckhardt

Dr. Lucius Burckhardt (geb. 1925, Davos, gest. 2003, Basel), Erfinder der Spaziergangswissenschaft, löste bereits 1955 mit Max Frisch (Achtung: Die Schweiz) die erste öffentliche Debatte über Planung aus. Seine scharfen Beobachtungen und kritischen Analysen haben die Gestaltung unserer Umwelt, die Lehre in den planenden Berufen und das Verständnis von Stadt grundlegend beeinflusst. Von 1973-1993 lehrte er im Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung an der Universität Kassel.

[www.lucius-burckhardt.org](http://www.lucius-burckhardt.org)

## BIOGRAFIEN

**Dr. Ruth Fühner**, studierte Germanistik und Geschichte in Tübingen und Freiburg, Kulturjournalistin beim Hessischen Rundfunk. [www.hr-online.de](http://www.hr-online.de)

**Klaus Hoppe**, \*1960, Studium der Landschaftsplanung an der GH Kassel, 1987 Diplom bei Lucius Burckhardt. Seit 1991 bei der Stadt Frankfurt am Main, dort seit 1997 Leiter der Projektgruppe GrünGürtel; seit 1999 jährliche Spaziergänge im Frankfurter GrünGürtel. [www.gruenguertel.de](http://www.gruenguertel.de)

**Dr. Gudrun M. König**, Professorin am Institut für Kunst und Materielle Kultur der TU Dortmund; Themen: u.a. Kulturgeschichte und Historische Anthropologie, Konsumkultur und Konsumgeschichte, visuelle Anthropologie, Modegeschichte, Geschlechtergeschichte. [www.fb16.uni-dortmund.de/textil/](http://www.fb16.uni-dortmund.de/textil/)

**Urs Kohlbrenner**, \*1942, Studium der Architektur an der Hochschule für Bildende Künste und der TU Berlin. Seit 1971 gehört er der Planergemeinschaft mit Hannes Dubach an. Professor an der TU Berlin im Institut für Stadt- und Regionalplanung. [www.planergemeinschaft.de](http://www.planergemeinschaft.de)

**Philipp Oswalt**, \*1964, Architekt und Publizist. 1988-1994 Redakteur der Architekturzeitschrift Arch+. Seit 1998 eigenes Büro in Berlin, Professor für Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel seit 2006. Leiter des Projektes „Schrumpfende Städte“ der Kulturstiftung des Bundes, [www.oswalt.de](http://www.oswalt.de)

**Lorenzo Romito**, \*1965, Architekt. Mitbegründer der Gruppe „Stalker – Laboratory of urban art and researches in territory“, 1995. Seit 2001 Koordinator des internationalen Netzwerks ON/Osservatorio Nomade. Lehrtätigkeit in London, Oxford und New York. [www.stalkerlab.it](http://www.stalkerlab.it)

**Dr. Manuela Rottmann**, \*1972, Studium der Rechtswissenschaften, Politikologie und Soziologie, 1998-2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und am Institut für Urbanistik, Berlin. Seit 2006 Dezernentin für Umwelt und Gesundheit in Frankfurt am Main.

**Martin Schmitz**, \*1956, Studium bei Lucius Burckhardt in Kassel, Autor von „Currywurst mit Fritten – Über die Kultur der Imbißbude“ 1983, Kurator des Filmprogramms der 8. documenta 1987, Lehraufträge in Weimar und Kassel. Herausgeber der Bücher von Lucius Burckhardt, Kurator des „documenta urbana“-Symposiums, 2007. [www.martin-schmitz-verlag.de](http://www.martin-schmitz-verlag.de)

**Boris Sieverts**, \*1969, studierte Kunst in Düsseldorf, arbeitete als Schäfer sowie in Architekturbüros. Seit 1997 führt er Einheimische und Touristen durch Grauzonen unserer Ballungsräume. [www.neveraeume.de](http://www.neveraeume.de)

**Bertram Weisshaar**, \*1962, freiberuflicher Spaziergangsforscher. Fotografen-Lehre, Studium der Landschaftsplanung an der GH Kassel. 2001 Gründung des Atelier Latent in Leipzig. Zahlreiche inszenierte Spaziergänge. [www.atelier-latent.de](http://www.atelier-latent.de)

**Dr. Michael Zinganel**, \*1960, Architekturtheoretiker, bildender Künstler und Kurator; Lehraufträge und Gastprofessuren an verschiedenen Universitäten. Ausstellungen, Projekte und Publikationen, u. a. über Stadt und Verbrechen und zuletzt zur Touristifizierung des Alltags. [www.zinganel.mur.at](http://www.zinganel.mur.at)

„Wir geraten in eine Falle, wenn wir Landschaft mit Natur verwechseln.“ Die Landschaftsfalle, Multiple, Lucius Burckhardt, 1986



## LITERATUR

Archplus Nr. 183: **Situativer Urbanismus**

Zu einer beiläufigen Form des Sozialen. Mai 2007

Wolfgang Büscher: **Deutschland, eine Reise**

Rowohlt, Hamburg 2007

Lucius Burckhardt: **Warum ist Landschaft schön? – Die Spaziergangswissenschaft**

Martin Schmitz Verlag, Berlin 2006

Francesco Careri: **Walkscapes**. Walking as an aesthetic practice.

Editorial Gustavo Gili, Barcelona 2005

Brigitte Franzen/Stefanie Krebs (Hrsg.): **Mikrolandschaften/**

**Microlandscapes** – Landscape Culture on the Move.

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster 2006

Ruth Fühner (Hrsg.): **Hinter Frankfurt das Meer**

Literarische Entdeckungen im GrünGürtel.

Societäts-Verlag, Frankfurt am Main 2005

Gartenführer **Garten RheinMain**

CoCon Verlag, Hanau 2008

Ulrich Grober: **Vom Wandern**. Neue Wege zu einer alten Kunst.

Zweitausendeins, Frankfurt 2006

Klaus Hoppe: **GrünGürtel Frankfurt**

Societäts-Verlag, Frankfurt am Main 2003

Gudrun M. König: **Eine Kulturgeschichte des Spazierganges**

Spuren einer bürgerlichen Praktik.

Böhlau Verlag, Wien 2002

Boje Maaßen: **geht los**. Baltica Verlag, Glücksburg 2006

Nina Möntmann/Yilmaz Dziewior: **Mapping a City**

Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit 2004

Philipp Oswald: **Schrumpfende Städte / Shrinking Cities**

Städtischer Wandel im Zeichen von Postfordismus und Globalisierung. Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit 2004

Aurel Schmidt: **Gehen**. Der glücklichste Mensch auf Erden.

Huber Verlag, Frauenfeld 2000

Rebecca Solnit: **Wanderlust**. A History of Walking. Verso, London 2001

Wolfgang von der Weppen: **Der Spaziergänger**

Eine Gestalt, in der Welt sich vielfältig bricht.

Attempo Verlag, Tübingen 1999

Michael Zinganel/Peter Spillmann: **Backstage Tours**

Reisen in den touristischen Raum.

Forum Stadtpark, Graz 2005





## ANMELDUNG UND ANREISE

Anmeldungen sind bis zum 29.8.2008 möglich.

Bitte füllen Sie das nebenstehende Formular aus und senden es entweder per Post oder Fax (069) 212-39106 an die Stadt Frankfurt am Main.

### TAGUNGSGEBÜHREN

Teilnahme am 12. + 13.9.2008: **75.- Euro**

Studierende zahlen **50.- Euro**

(inkl. einfache Mittagessen und Abendempfang; ohne alkoholische Getränke)

Teilnahme nur am 13.9.2008: **30.- Euro.**

Die Teilnahme am Spaziergang ist kostenfrei.

### VERANSTALTERIN

Stadt Frankfurt am Main, Umweltamt, Galvanstraße 28, 60486 Frankfurt am Main, mit freundlicher Unterstützung der Kulturregion FrankfurtRheinMain, Idee und Organisation: Klaus Hoppe, Ingrid Wentzell, Umweltamt Frankfurt, Kurator: Martin Schmitz, Berlin

### ÜBERNACHTUNGEN

Übernachtungen vermittelt die Tourismus und Congress GmbH

Telefon: (069) 212-30808, E-Mail: [info@infofrankfurt.de](mailto:info@infofrankfurt.de), [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de)

### TAGUNGSORT

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Campus Westend, Casinogebäude, 1. Stock, Raum 1.811, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main

### AUSKUNFT

Umweltelefon (069) 212-39100, E-Mail: [umweltelefon@stadt-frankfurt.de](mailto:umweltelefon@stadt-frankfurt.de)  
[www.gruenguertel.de](http://www.gruenguertel.de)



Institution .....  
Vorname / Name.....  
Straße / Nr. ....  
PLZ / Stadt .....  
E-Mail .....  
Telefon.....

Rechnungsadresse (falls abweichend von obiger)

Institution .....  
Vorname / Name.....  
Straße / Nr. ....  
PLZ / Stadt .....

**Bitte schicken Sie das Anmeldeformular (2 Seiten) per  
Post oder Fax (069) 212-39106**

An  
Stadt Frankfurt am Main  
Umweltamt, Umwelttelefon  
Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main

## ANMELDEFORMULAR

- Ich melde mich verbindlich zum Kongress  
„Gut zu Fuß – Die Spaziergangswissenschaft“  
am 12. und 13.9.2008 an  
(75 Euro, ermäßigt 50 Euro)
- Ich melde mich nur für den zweiten Tag an (30 Euro)
- Ich nehme am Spaziergang am Samstag um 14.00 Uhr teil
- Ich bleibe zum Abendempfang am Freitag um 18 Uhr
- Ich esse vegetarisch
- Ich esse Fleisch

Die Tagungsgebühr überweise ich nachdem ich Anmeldebestätigung und Rechnung erhalten habe der Stadt Frankfurt am Main.

Sollte ich bis zum 5.9.2008 meine Anmeldung absagen, erhalte ich den eingezahlten Betrag vollständig zurück, danach wird er einbehalten.

Datum und Unterschrift .....

### ZAHLUNGSWEISE

- Überweisung
- Bankeinzug

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich bin damit einverstanden, dass der zu zahlende Teilnahmebetrag einmalig von meinem Konto abgebucht wird

Kontoinhaber/in.....

Kontonummer.....

Geldinstitut.....

BLZ.....

Datum und Unterschrift.....

Bitte beide Seiten des Anmeldeformulars faxen oder per Post senden.